

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Dezember 1968



Bestellnummer : 250711 - 680212

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Februar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Dezember 1968

Die Umsätze des Gastgewerbes blieben im Dezember 1968 (einschl. Mehrwertsteuer) gegenüber Dezember 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - insgesamt nahezu unverändert.

Das Beherbergungsgewerbe konnte den Umsatz des Vorjahresmonats nicht ganz erreichen (- 2 %), während das Gaststättengewerbe gleich hohe Umsätze erzielte.

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes lagen lediglich die Umsätze der Gast- und Speisewirtschaften (+ 1 %) knapp über dem Dezember 1967, für die übrigen Wirtschaftsklassen wurden um 3 bis 6 % niedrigere Umsätze ermittelt.

Im Beherbergungsgewerbe konnten die Hotels ihren Vorjahresstand halten, während die Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen Umsatzeinbußen zu verzeichnen hatten (jeweils - 4 %). Ausschlaggebend war der Rückgang des Verpflegungsumsatzes jeweils etwa um 3 %. Bemerkenswert ist die Zunahme des Übernachtungsumsatzes im Beherbergungsgewerbe (+ 8 %), die in erster Linie auf die beträchtliche Steigerung des Umsatzes in den Hotels (+ 11 %) zurückzuführen ist.

Der Vergleich des Jahresergebnisses 1968 mit dem des Jahres 1967 zeigt, daß sowohl im Gastgewerbe insgesamt als auch im Gaststättengewerbe und im Beherbergungsgewerbe der Umsatzstand des Vorjahres nur knapp erreicht werden konnte.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	Dezember 1968	Jan./ Dez. 1968	
	gegenüber November 1968	Dezember 1967	Jan./ Dez. 1967
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	+ 3,4	- 0,2	- 0,1
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 5,4	+ 0,2	- 0,2
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 4,7	+ 1,2	- 0,2
Bahnhofswirtschaften	+ 7,2	- 5,5	- 3,0
Cafés	+ 10,1	- 4,3	+ 1,4
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 9,2	- 3,4	- 1,1
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 3,1	- 1,8	0,0
davon			
Hotels	- 7,3	+ 0,2	+ 1,6
Gasthöfe	+ 5,1	- 4,3	- 1,6
Fremdenheime und Pensionen	- 7,4	- 3,6	- 2,7
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	+ 1,0	- 3,3	- 1,7
davon			
Hotels	- 3,3	- 2,9	- 0,2
Gasthöfe	+ 8,1	- 3,7	- 2,7
Fremdenheime und Pensionen	- 4,8	- 3,5	- 6,2
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 16,6	+ 7,8	+ 5,6
davon			
Hotels	- 18,8	+ 10,7	+ 5,8
Gasthöfe	- 15,0	+ 1,5	+ 9,5
Fremdenheime und Pensionen	- 6,7	+ 0,4	+ 2,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).